ALBSTADT

DRUCKSACHE

Nr. 119/2023

Amt für Kultur, Tourismus und bürgerschaftliches Engagement
Goebel, Susanne
22.09.2023

Betrifft: Sachstandsbericht Museen Albstadt

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport	05.10.2023	Ö	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag
Der Sachstandsbericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen
Produktgruppe/Produkt/Projekt:

Bezeichnung:

Aufwendung/Auszahlungen: Euro

Finanzierung:
Planansatz Haushaltsjahr: Euro
Verpflichtungsermächtigungen
Haushaltsjahr: Euro
über- /außerplanmäßige
Aufwendungen/Auszahlungen: Euro
Haushaltmittel gesamt: Euro
davon lt. Haushaltsplan für diese
Maßnahme vorgesehen: Euro

Haushaltsmittel:
☐ stehen zur Verfügung ☐ stehen nicht zur Verfügung ☐ stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:

Sachverhalt

Sachstandsbericht zu den Museen Albstadt (und personelle Veränderungen)

Mit rund 15 000 interessierten Museumsbesucherinnen und -besuchern sowie 150 Gruppenführungen jährlich stellen die Albstädter Museen als Ganzes einen bedeutenden Faktor im Bereich Tourismus, Kunst und Kultur dar. Die Albstädter Museen sind mit dieser überregionalen Resonanz zu einem wichtigen Imageträger, d.h. zu einer festen Größe im Bereich Tourismus geworden.

1.) <u>Albstadts Geschichte erleben! Wir leben an und in einem geschichtsträchtigen Ort</u>

Themen wie die Maschenindustrie und die textile Produktion, wie „Stauffenberg und der Widerstand im Nationalsozialismus“ oder auch der Pfarrer, Erfinder und Waagenbauer Philipp-Matthäus-Hahn, und nicht zuletzt die Musikhistorische Sammlung Jehle haben eine überregionale Strahlkraft und Resonanz. Das Museum im Kräuterkasten wird als Außenstelle des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart geführt, weil hier großartige vor- und frühgeschichtliche Funde auf eine frühe Besiedlung mit Kelten und Römern verweisen. Wir leben an einem geschichtsträchtigen Ort!

Albstadt ist mittlerweile nicht nur in der Museumsszene ein Begriff für eine Stadt mit Erlebnisqualität. Der weitaus größte Teil unserer Besucherinnen und Besucher kommt mit einem Reise-Unternehmen (Busreisen), bucht bei uns als Gruppe eine Führung und lässt das Kulturprogramm mit einem Tässchen Kaffee in einem örtlichen Café ausklingen. Viele verbinden den Museumsbesuch auch mit einer Wanderung auf den Premium-Wanderwegen oder besuchen Outlets der heimischen Textilindustrie.

<u>Museumsarbeit unter erschwerten Bedingungen</u>

Der aktuelle Tätigkeitsbericht unterscheidet sich wesentlich von den vorangegangenen Museumsberichten. Die vergangenen Jahre zwischen 2020 und Ende 2022 waren geprägt von einigen wesentlichen Faktoren:

- Weitreichende Umbaumaßnahmen, refresh, neue Abteilungen im Maschenmuseum, in den Onstmettinger Museen, Umzüge mit den kompletten Sammlungsbeständen zum Beispiel des Maschenmuseums in verschiedene Behelfsdepots (Abriss Depot Maschenmuseum)
- die Auswirkungen eines Generationenwechsels vorwiegend – aber nicht nur – bei Ehrenamtlichen wie auch Aufsichtskräften in unseren Häusern
  (In mehrerer Häusern gibt es Nachwuchsprobleme vor allem bei den aktiven Mitgliedern verschiedener Vereine oder Freundeskreise)
- Pandemiebedingt konnte ein normaler Betrieb unserer Häuser nicht aufrechterhalten werden. Permanente Maßnahmenänderungen, Hygienevorschriften, zahlreiche krankheitsbedingte Ausfälle erschwerten den Museumsbetrieb in beträchtlichem Maß, so dass auch unser Publikum noch bis Anfang des Jahres verunsichert schien und die Besucherresonanz insgesamt auf rd. 4 000 BesucherInnen durchschnittlich/ Jahr sanken.
- Gemeinsam mit dem Kulturamt, der Stadtbücherei und den Museen entstand mit viel Aufwand eine ambitionierte „Kulturkonzeption 2035“, in welcher auch eine Analyse der örtlichen Museen erfolgte und ein Maßnahmenkatalog für jedes Museum entwickelt wurde.
- Diese Kulturkonzeption, die unsere Häuser zukunftsfähig machen soll/te, trifft nun auf eine Haushaltssperre, wodurch uns abermals die Hände zur Umsetzung verschiedener geplanter Maßnahmen gebunden sind.

Doch auch mit begrenzten Mitteln, Phantasie, Improvisation und einer guten Öffentlichkeitsarbeit lassen sich unsere Häuser bespielen.

Kulturkonzeption

2022 entstand in Kooperation mit dem Kulturamt, der Stadtbücherei und den Museen die neue Kulturkonzeption der Stadt Albstadt, die Handlungsempfehlungen für die kulturelle Stadtentwicklung bis 2035 vorsieht. Das hier integrierte Museumskonzept umfasste folgende, zentrale Punkte:

-Steigerung der Wahrnehmung innerhalb der Stadtgesellschaft zur Erweiterung des Wirkungskreises.
-Verwirklichung eines neuen museumspädagogischen Raumes im Maschenmuseum bei gleichzeitiger Schaffung einer neuen Stelle für Bildung und Vermittlung.
-Ausbau des Angebots der Museen als Begegnungsstätte z.B. für Personen aus der Textilindustrie.
-„Update“ auf Museum 4.0 mit ausgebauter Digitalisierung in allen Häusern.
-Fortlaufende Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den einzelnen Häusern bei gleichzeitiger didaktischer Überarbeitung, wo diese nötig ist.
-Schaffung eines neuen, dringend benötigten Museumsdepots.

Museumspädagogik/ Kulturkonzeption - Bildung und Vermittlung auf soliden Füßen

Bildung und Vermittlung spielen eine zentrale Rolle in der Museumsarbeit. Neben Schulklassen sollen natürlich auch Kinder die Möglichkeiten unserer Museen nutzen können. Eine freie Museumspädagogin hat hier über Jahrzehnte ein umfangreiches Repertoire an Aktionen entwickelt, mit welchem den Kleinen auf spielerische Art und Weise die Inhalte der Museen nahegebracht werden.
Nach Integration unserer neuen Mitarbeiterin für Bildung und Vermittlung Patricia Schillinger seit Juni 2023 nimmt dieser Bereich nun richtig Fahrt auf. Es wurden verschiedene Schulen angeschrieben, Vermittlungsangebote konzipiert und ausgearbeitet, und mittlerweile auch schon mehrfach erfolgreich umgesetzt.

Bildung und Vermittlung schließt hier die klassische Museumspädagogik mit ein und betont die große Vielfalt an Formaten (didaktisch, digital, etc.) sowie die Heterogenität des Publikums („Museum für alle“), sie ist Kernaufgabe des Museums (neben Sammeln, Forschen und Bewahren), schafft Zugänge zu den Inhalten und Anreize das Museum zu besuchen

Mit dieser seit Juni besetzten Stelle, die zu jeweils 50% für das Kunstmuseum und das Maschenmuseum, das Museum im Kräuterkasten, das Stauffenberg-Schloss und die vereinsgeführten Häuser zur Verfügung steht, befindet sich die Vermittlungsarbeit auch für jüngeres und jugendliches Publikum nun auf soliden Füßen.

Vernetzung mit Schulen, Vereinen oder anderen Kulturträgern

Unser Credo ist „Zusammenarbeit“ und „Vernetzung“. Unsere Kooperationspartner finden sich u.a. in der Industrie, bei der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, bei Schulen (Staatliches Seminar für schulpraktische Ausbildung, Albstadt, Haus der Geschichte Stuttgart, Geopark-Infostellen-Partner, Gedenkstättenverein Gäu-Neckar-Alb, Schwäbischer Heimatbund Stuttgart, die Landesmuseen, etc.). Die überregionale, bildungsrelevante Bedeutung des Maschenmuseums wie auch der Stauffenberg-Gedenkstätte zeigt sich u.a. darin, dass beide Häuser mit einem Arbeitsmodul für Schüler und Schulklassen auf dem Landesserver Baden-Württemberg vertreten sind.

Der quadratische Museumsflyer - ein Erfolgsmodell

Zur Steigerung der Wahrnehmung der Museen – auch überregional – wurde ein hochwertiger Flyer für das gesamte museale Angebot entwickelt.

Dem Wunsch sämtlicher Häuser entsprach – zumal nach Angliederung an das Amt für Kultur, Tourismus und bürgerschaftliches Engagement – in die allgemeine touristische Werbelinie der Stadtverwaltung gemäß des Masterplan Tourismus eingebunden und mitvermarktet zu werden. Als Antwort darauf wurde eine Konzeption für eine gemeinsame Museumsbroschüre im quadratischem Format gefertigt. Der Prospekt wird sehr gut angenommen und z.B. auch auf der CMT Messe weiträumig verteilt. Um dessen Handhabung jedoch noch komfortabler zu gestalten, wurde 2018/ 2019 eine umfangreiche Broschüre mit 32 Seiten und integriertem Lageplan / Wanderkarte konzipiert und umgesetzt. 2023 wurde die Broschüre inhaltlich neu aufgelegt und erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. (siehe Tischvorlage)

Jahresprogramm Museen – 7 Museen im Überblick

Ein zusätzliches 8-seitiges Jahresprogramm Museen mit insgesamt rund 60 attraktiven Programmpunkten (Auflage zw. 6 – 10 000 Stück) gibt alljährlich anschaulich Überblick über geplante Veranstaltungen/ Sonderausstellungen und Öffentliche Führungen in allen städtischen Museen. Neben einem Jahresprogramm des Maschenmuseums wurden nach und nach alle Museen, inkl. Kunstmuseum mit in dieses Programm aufgenommen. (siehe Tischvorlage)

Betrieb des Maschenmuseums seit Wiedereröffnung 2020

Bereits im Jahr 2017 wurde erkannt, dass die Bereiche „Mode heute“ und „Moderne Produktion“ im Foyer (EG), die in den 1980er Jahren konzipiert worden waren, dringend überarbeitet und aktualisiert werden müssten. Integriert werden sollte hier auf jeden Fall der Bereich „Technische Textilien“, wozu uns die Fa. Groz-Beckert ein früheres Messe-Auto (E-Klasse) zur Übernahme angeboten hatte. Aufgrund der ausladenden Maße dieses Luxus-Fahrzeugs (6m x 2,10m) wurde nach langem Hin und Her beschlossen, dafür einen kompletten Anbau zu planen, der 2020 eröffnet werden konnte. Außerdem wurde der Bereich „Sport & Trikot“ (1920 – 1980) als Themenbereich neu aufgenommen. Zahlreiche moderne Medien, wie digitale Bilderrahmen, Monitore, Digi-Wall, sowie modernste Präsentationstechnik ergänzen die Ausstellung. Ein aufgeschnittener Übersee-Container verweist auf Umweltprobleme und kritische Seiten von Massenproduktion und -konsum von Mode.

Für den Bereich „Moderne Produktion“ wurde eine Art „Schaufenster der Maschenindustrie“ geschaffen. Auf einer Fläche rd. 16 m² können hier örtl. Firmen befristet ihre neuesten Produkte präsentieren. Den Anfang machte die Fa. COMAZO mit „Faire Mode“, gefolgt von Rudi Loder mit der Darstellung seiner Erfolgsgeschichte mit Retro-Unterwäsche. Im Rahmen einer als Kooperation durchgeführten Doppelführung „Von Maschen und Knopfleisten“, die im Maschenmuseum beginnt und bei der Fa. Gota endet, berichtete Rudi Loder erst kürzlich, dass er sich aktuell vor Aufträgen aus über 5 Kontinenten, u.a. aus New York, nicht retten kann und mit Lieferschwierigkeiten kämpft. Die Fa. GOTA hat im Zuge unseres Depot-Abrisses zahlreiche historische Maschinen und andere Materialien und Objekte des Maschenmuseums für die Erweiterung ihrer Produktion als Dauer-Leihgabe erhalten.

Ab Anfang Oktober 2023 wird die Fa. Gebr. Haasis, Ebingen, sich auf der Ausstellungsfläche präsentieren.

Um die Museumsaktivitäten im textilen Bereich auch überregional zu vernetzen wurde von der Museumsleitung im Rahmen des Museumsverbands Baden-Württemberg ein „Arbeitskreis Textil“ gegründet. Dieser Verbund von insgesamt 6 Museen (Esslingen, Sindelfingen, Reutlingen, Mössingen, Albstadt und Heubach) konnte neben einer gemeinsamen Sonderausstellung auch einen Katalog mit dem Titel „Textile Vielfalt – Industrielle Erfolgsgeschichten aus Württemberg“ auflegen, der mittlerweile vergriffen ist. Die Mitglieder des AK Textil haben auch die derzeitige Sonderausstellung „Garne, Stoffe, Waren – Vom Wert des Textilen“ in wesentlichen Teilen gemeinsam konzipiert. Die Didaktik, die Texttafeln sowie ein reger Austausch von Leihgaben der teilnehmenden Museen untereinander haben die Ausstellung nicht nur nachhaltig, sondern auch besonders preiswert in der Herstellung gemacht.
Das Thema „Garne, Stoffe, Waren – Vom Wert des Textilen“ beleuchtet den Wertewandel bzw. Wertverlust den unsere Kleidung in den vergangen 80 – 100 Jahren erlebt hat. In früherer Zeit wurde Kleidung geschont, aufwändig repariert und teils bis heute aufbewahrt und gehütet wie ein Schatz. Die Lebensdauer heutiger Kleidung ist auf wenige Jahre zusammengeschmolzen – sie überlebt vereinzelt kaum wenige Wochen im Kleiderschrank manch modebewusster Käufer – oder sogenannter Influencer.

Zu unserer Freude haben sich an der aktuellen Ausstellung auch örtliche Firmen beteiligt. Unsere Kooperationspartner bei dieser Ausstellung sind u.a. die Fa. Mey, Lautlingen, Gota, Tailfingen, CONTA, Tailfingen, sowie der Textilmaschinen-Hersteller Mayer& Cie. Nicht zuletzt hat auch die Hochschule Albstadt-Sigmaringen den innovativen Aspekt der Aktuellen Produktion – immer unter dem Aspekt von Nachhaltigkeit und ressourcenschonender Produktion – in der Ausstellung dargestellt.

Freundeskreis Maschenmuseum

Mit Beginn der geplanten Maßnahmen (2017) wurde nicht zuletzt ein Freundeskreis Maschenmuseum ins Leben gerufen, der mittlerweile über 125 Mitglieder umfasst. Die Freundeskreis-Mitglieder haben u.a. die Möglichkeit an den jährlich stattfindenden Bildungsreisen teilzunehmen und werden darüber hinaus mittels eines mindestens vierteljährlich erscheinenden Newsletters über Neuigkeiten, Veranstaltungen, aktuelle Entwicklungen des Museums auf dem Laufenden gehalten.

Refresh und Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Mit den Umbau-Maßnahmen wurde ein erster Schritt in Richtung Modernisierung unternommen. Nach knapp 25 Jahren (Jubiläum 2021) war die Überarbeitung des EG Maschenmuseum dringend erforderlich und im Zuge der Sanierung der Neuen Mitte Tailfingen richtig terminiert. Der desolate bauliche Zustand vor allem der Depots wird in den kommenden Jahren weitere Maßnahmen erforderlich machen. Ein Abriss war hier aus Sicht des Dez. III unumgänglich. Nach Umzug und Zwischenlagerung tausender Objekte (inkl. Maschinendepot) wurden hier ortsnahe Möglichkeiten mit einer entsprechenden Anbindung an das Haupthaus gefunden. Der Neubau eines Depots ist mittel- oder langfristig unentbehrlich: Der Zugriff auf eine umfangreiche Sammlung aus historischen Maschinen, Textilien, Archivalien, Handwerksgerät u.v.a. mehr bildet die Basis zukünftiger Sonderausstellungen und Veranstaltungen, kurz: einer Belebung des Maschenmuseums.

Um zeitgleich die Aufenthaltsqualität im Maschenmuseum weiter zu verbessern – ein Besuch 1,5 – 2 Stunden – wurde im derzeitigen Medienraum eine Einbauküche integriert, sowie Tische und Stühle des ehemaligen Café Rieger aufgestellt. Geplant ist darüber hinaus eine kleine Freifläche/ Terrasse im Innenhof des Museums. Ein Raum für „Bildung und Vermittlung“/ Museumspädagogische Aktivitäten für Kinder und Jugendliche wurde in der ehem. Schreinerei eingerichtet und wird sehr gut angenommen. Auch eine entsprechende digitale Aufrüstung der Vermittlungsarbeit mit entsprechenden Tablets ist geplant.

Eine Präsenzbibliothek/ ein Leseraum mit der Möglichkeit für Studenten und interessierte BürgerInnen hier zu

recherchieren, kann im Bereich des DG (früherer Museumspädagogik-Raum und Büro) untergebracht werden. Dies wäre eine weitere attraktive Möglichkeit, die derzeit im Keller des Rathauses Ebingen (schlecht) gelagerte umfangreiche (Fach-) Literatur – auch für eine interessierte Öffentlichkeit - nutzbar zu machen.

Außenstellen – Natur und Kultur im Verbund

Im Zuge des Aufbaus einer Außenstelle des Museums im Kräuterkasten (Außenstelle des staatlichen Museums für Naturkunde) ist auf der Kälberwiese in Albstadt-Ebingen in den letzten Jahren zs. mit einem vor- und frühgeschichtlichen Themenpfad (bislang 4 Stationen wie Amphitheater, Einbäume, Inszenierung eines keltischen Hügelgrabes, etc.) auch ein Kunst- oder LandArt-Projekt mit dem Titel 9 = 1 = 100 entstanden. Die Baumkreise stehen symbolisch für die Effizienz einer guten Zusammenarbeit mit den Ortschaften, Sponsoren und örtlichen Geldgebern, d.h. für das Zusammenwachsen der 9 Stadtteile Albstadts. Es fehlen derzeit noch Baumkreise in Pfeffingen und Burgfelden. Aktuell in Planung ist der 7. Baumkreis in Albstadt-Tailfingen.

Nicht zuletzt befindet sich im Ortskern von Tailfingen, d.h. im Umfeld des Maschenmuseums eine Art Freiluftgalerie/ Industrie-Lehrpfad mit 3 großen Wandgemälden zu den Themen „Lebensbaum Textil“, „Frühindustrialisierung in Tailfingen“ sowie „Energiegewinnung früher und heute“ (Industrie-Lehrpfad, u.a. für Schulklassen und Spaziergänger). Erweitert wurde dieser Lehrpfad erst kürzlich durch ein weiteres Wandbild, das einerseits zur Erinnerung an den abgerissenen Schornstein der früheren Fa. Mayer & Cie entworfen wurde, andererseits als preisgünstige Werbemöglichkeit zur stark befahrenen Hechinger Straße entstand, um den Baustellencharakter der Rückseite des Maschenmuseums ansehnlicher zu machen. Mit diesem Wandbild und der Bemalung des als Interimsdepot dienenden Überseecontainers haben wir eine optisch-visuelle Anbindung an die Hauptstraße erreicht und in der Öffentlichkeit dafür viel Zuspruch erhalten.

Die Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Albstädter Museen (ohne Kunstmuseum) - auch im Vergleich mit anderen Museen dieser Größenordnung (z.B. Esslingen) - mit regelmäßig 9 Stunden wöchentlich (Mi, Sa, So, Fei 14 –17 Uhr) eher knapp bemessen.

In Hörfunk, Fernsehen und Presse stets präsent

Im Oktober 2019 war das Maschenmuseum eine wichtige Station des SWR1 Hitparade Gewinnspiels. Das Interesse des Hörfunks am Maschenmuseum riss infolge der laufenden Umbauarbeiten nicht ab. Zuletzt wurde am 22. September 2020 live vor Ort vom Transport und der Installation eines Übersee-Containers in der Ausstellung berichtet. Anfang des Jahres erschien ein 6-seitiger Bericht im beliebten Magazin Alblust über das Maschenmuseum in deren Jubiläumsausgabe (10 Jahre Alblust).

Zur Sonderausstellung „Garne, Stoffe, Waren – Vom Wert des Textilen“ wurden kurze Berichte über den SWR ausgestrahlt und erst kürzlich haben verschiedene (Fach-) Zeitschriften, wie z.B. die Zeitschrift „Stick-Stoff - Alles über Maschinen-Sticken“, bei uns recherchiert und einen umfangreichen, mehrseitigen Artikel über den Textil-Hotspot Schwäbische Alb zum Abdruck gebracht.

Auch die anderen Museen erfreuen sich eines breiten öffentlichen Interesses. Im Jahr 2019 wurde ein professioneller Informations- und Werbefilm seitens des Gedenkstättenverbunds Gäu-Neckar-Alb über die Gedenkstätte und die Musikhistorische Sammlung Jehle gedreht

Die Pressearbeit sämtlicher Museen läuft zentral über die Museumsleitung. Ebenso die Koordination und zum großen Teil auch Repräsentation aller größeren Veranstaltungen in den Museen. (Ausstellungseröffnungen Maschenmuseum, Vorträge, Mitgliederversammlungen, Jubiläen und Tage der offenen Tür z.B. im Kräuterkasten, Sonderveranstaltungen, etc.). Mit der Ankündigung von über 60 Veranstaltungen im Jahr sind wir mit der örtlichen Presse (Schwarzwälder Bote, Zollern-Alb-Kurier) über die städtische Pressestelle ständig in Kontakt.

2) Ausblick

Die beschriebenen Maßnahmen dienen einerseits der Qualitätssicherung der derzeitigen Museumsarbeit in den Albstädter Museen wie auch einer entsprechenden lokalen und überregionalen Resonanz.

Andererseits müssen weitere Maßnahmen im Sinne einer Digitalisierung schulischer Inhalte, sowie eines Ausbaus der Bereiche Textiles Werken und Museumspädagogik für Kinder und Jugendliche erfolgen. Ein Anfang wurde hier bereits im März 2023 gemacht. Die Eröffnung des „textilen Erlebnisraumes“ ist für Ende Oktober 2023 geplant. Erste Terminplanungen sehen Sonntag, den 22. Oktober als Eröffnungstag vor.

Auch das neue Museumscafé wird voraussichtlich noch dieses Jahr mit einem Tässchen Kaffee dort feierlich eingeweiht werden können. Auch hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Wir erarbeiten derzeit ein neues Format zur Führung von Demenzerkrankten und ihren Familien-Mitgliedern. Möglicherweise wird auch dieses Thema Teil einer der nächsten Sonderausstellungen im Frühjahr 2024 im Maschenmuseum sein.

Geplant sind hier außerdem verschiedene „Yarnbombing“-Aktionen (Häkelaktionen im Außenbereich des Maschenmuseums) zusammen mit Weltrekord-Halterin (im „Häkelmützen-Machen“) Elke Hahn aus Stuttgart, die bei ihrem letzten Besuch im Maschenmuseum neben Karl Lagerfeld und Otto Walkes, sowie Udo Lindenberg, einen gehäkelten „Philipp-Matthäus-Hahn“ für unser Museum mitgebracht hat.

Nur mithilfe eines bunten und abwechslungsreichen Programms und einer vielfältigen und professionellen Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit kann das in den vergangenen Jahrzehnten Erarbeitete erhalten und zukunftssicher gemacht werden.